

**STADTBUS LINIE 4 IN PRISHTINA**

*"I'm not mad,  
I'm interested in freedom ..."*

*Morrison*

im café über der straße  
nimmt das mädchen platz  
die straße steigt den hügel hinauf  
befördert überdruss und ideal  
steigert die sensibilität, senkt die spannung  
macht den frieden zur ewigen musik

ein leichter wind spielt mit ihrem rock  
die burschen bekommen rote ohren die hosen blähen sich  
die debatten über ästhetik kreisen um ihre beine  
sie ist achtzehn und hat zehn demark in der tasche

sie richtet ihr make up und nach der ersten dosis ekstase  
verwandelt sie die meditation über das schöne  
unmerklich in einen schmetterling  
"drück mich, schatz ..." sagt sie zu dem jungen, den sie jetzt braucht  
er geht beiseite onaniert ...

dann nähert sich ihr ein phantom aus starkem stoff  
packt sie fest an der taille umarmt sie raubt ihr fast den atem  
sie fängt an zu weinen und zu lachen und singt zugleich  
unter dem plafond des traums stirbt sie dann im schlaf  
im letzten blues

was für ein hübsches ding flüstert einer der jungen  
sie öffnet die augen lächelt  
sie weiß genau dass sie schön ist und sterblich  
eben erst hat sie die treppe zum himmel getestet

das leben verläuft durch einen hässlich einsamen tunnel  
wird vergeudet und zu den schwarzen müllsäcken geworfen

dann bestellt sie coca-cola nimmt die zweite synthetische dosis der  
droge bestellt "The End" und geht auf die andere seite  
in der geistigen form des lichts

verwandelt sich in einen sack trägt sterne  
und kippt sie aus auf der müllhalde dort oben  
auf dem Sonnenhügel

irgendwann spät denkt sie ernsthaft über den tod nach  
wirft einen blick in den personalausweis. Ich bins!  
sie ist immer noch achtzehn hat null demark keine dosis  
und eine sorge mehr:  
den eindruck von ewigkeit

## **DIE LIEBE STIRBT NICHT, SONDERN WIRD KOSMISCHER STAUB**

ein spiegel der vor den füßen zerbrach bin ich  
sieh mich an ...  
schau sie an, die scherben deiner anmut  
erbittertes stummes duell ohne sieger  
verwünschtes finales duell ohne verlierer  
der kosmische staub der liebe geht mit den winden  
legt sich auf eine blume dann auf eine andere  
wird eingeschlossen in poesie oder endet an der lampe  
wie ein schmetterling  
oder ein fetzen  
egal ...  
sie ist gestorben  
die trauer lebt fort

Abgedruckt in:  
**LICHTUNGEN – Zeitschrift für Literatur, Kunst und Zeitkritik.**  
**Herausgegeben von Markus Jaroschka. Nr. 86, XXII. Jahrgang, Graz 2001**